

Auschwitz-Häftling aus Amsterdam

Zeitzeugengespräche und neue Ausstellung in der Gesamtschule

Nievenheim- Celine van der Hoek ist wenige Jahre älter als Anne Frank. Auch sie kommt aus Amsterdam. Auch sie war in einem Konzentrationslager. – Aber sie hatte das große Glück zu überleben. Am 8. und 9. November wird sie in Dormagen im Rahmen der Veranstaltungen zur Verlegung der „Stolpersteine“ und des Gedenkens an die Übergriffe gegen die jüdische Bevölkerung über ihre Inhaftierung und die Deportation in das Konzentrationslager Auschwitz berichten. Die beiden Zeitzeugengespräche werden in der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule von einer neuen Ausstellung begleitet. Gezeigt werden Karikaturen gegen den Neonazismus, die von Karikaturisten aus verschiedenen Tageszeitungen unter dem Thema „Deutschstunde“ zusammengestellt wurden.

Die Ausstellung „Deutschkunde – Karikaturen gegen rechte Gewalt“ wird von der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt. Ausgestaltet ist sie mit einer Empfehlung von Alt-Bundespräsident Johannes Rau. Rau schrieb am 8. Januar 2004: „Die Karikaturen sind eindrucksvoll und werden

gewiss die verdiente Aufmerksamkeit erhalten.“ 80 Künstler sind an dem Projekt beteiligt. Bernd A. Skott ist ihr Mentor. Anlass der Initiative der „Fifty-fifty-Galerie“ in Düsseldorf war der Tod des Obdachlosen Norbert Plath, der im Juli 2000 hinter der Ahlbecker Kirche an der Ostsee von Ahlbecker Jungnazis ermordet wurde.

Im Obduktionsbericht ist nachzulesen, dass die „Gesamtheit der Verletzungen“ zum Tode des Opfers geführt haben. Die Neonazis hatten auf den 51 Jahre alten Obdachlosen eingeschlagen und ihn mit Rippenbrüchen, verletzter Lunge und schwersten Kopfverletzungen zurückgelassen. Dem 24 Jahre alten Hauptangeklagten wies das Gericht rechtes Gedankengut nach. Drei der vier Täter wurden zu Haftstrafen verurteilt.

Die Anzahl rechtsextremer Straftaten ist in den ersten acht Monaten dieses Jahres um 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Gesamtzahl beträgt 8000, im Vorjahr waren es 6605, und 2005 waren es 5100. Die Gewalttaten aus der rechten Szene stiegen sogar um 24,5 Prozent. Von Januar

bis August waren es 452 Gewalttaten, bei denen 325 Menschen verletzt wurden.

Die Bertha-von-Suttner-Gesamtschule setzt gegen diese gesellschaftliche Entwicklung seit Jahren erfolgreich ihre friedenspädagogischen Zielsetzungen: Sie setzt sich mit den aktuellen Tendenzen des Nazismus – und nun die „Deutschkunde“. Und sie arbeitet die Vergangenheit auf, um die gedanklichen Verirrungen an den historischen Wurzeln zu packen. Dazu gehört seit sechs Jahren die Begegnung mit Zeitzeugen aus verschiedenen Ländern Europas

und aus den USA. Mittlerweile gab es zwei Begegnungen mit Celine van der Hoek aus Amsterdam. Erstmals berichtete sie den Schülern bei einer Exkursion nach Stukenbrock nahe Bielefeld über ihre Erlebnisse während der Verfolgung durch die deutschen Besatzer. Bei der Fahrt von drei Klassen der Gesamtschule nach Amsterdam wurde das Gespräch fortgesetzt. Nun gibt es am 8. und 9. November ein Wiedersehen in Dormagen. Begleitet wird sie von Henk 't Hooft, der in Amsterdam ebenfalls in der Gedankenarbeit aktiv ist.



Europäischer Verfassungsvertrag am Scheideweg?

- Lions-Club Neuss-Helen Keller diskutiert aktuelle Europafragen -

Neuss- Auf seinem jüngsten Club-Abend befasste sich der Lions-Club Neuss-Helen Keller mit dem Thema des bislang noch nicht ratifizierten Europäischen Verfassungsvertrages. Referent war der bekannte Neusser Jurist Dr. Jörg Geerlings, selbst Mitglied des Lions-Clubs. In seiner Begrüßung wies Club-Präsident Dr. Hans-Jürgen Belke darauf hin, dass die Idee von Lions, nämlich sich international zu verständigen, um Menschen Hilfe leisten zu können, ideal zu diesem Thema passe.

Geerlings, der sich in vielfältiger Weise dem Thema näherte und bereits umfangreich hierzu publiziert hat, zeigte zunächst die aktuelle Lage nach den gescheiterten Referenden in Frankreich und den Niederlanden auf. Er hob

aber vor allem die positiven Effekte eines neuen und erstmals zusammenhängenden Vertragswerks hervor. Besonders zu nennen sei die Europäische Grundrechte-Charta, die bereits zuvor in einem Konvent unter der Leitung des ehemaligen Bundespräsidenten Prof. Roman Herzog entwickelt worden sei und nun integraler Bestandteil des Verfassungsvertrages sein solle. Hiermit zeige die Europäische Union deutlich, dass sie auch eine Wertegemeinschaft sei, also mehr als eine reine Wirtschafts- und Währungsunion. Auch das Europaparlament ginge gestärkt aus dem Vertrag hervor, womit das oft kritisierte Demokratiedefizit ein Stück weiter abgebaut werde.

Wolle man aus der Stagnationsphase heraus, müsse

man allerdings das zu umfangreich geratene Werk "abspalten", indem ein kompletter Teil, der vornehmlich einfaches gesetzliche Regelungen enthalte, herausgelöst werde und der Verfassungsvertrag damit von derzeit ca. 450 Artikeln auf etwa 120 reduziert werde. Damit sei der Vertrag schon vergleichbar mit anderen europäischen Verfassungen, wie etwa unserem Grundgesetz. Es beim jetzigen Stand zu belassen, sei aber nicht akzeptabel, wie es zum Teil vorgeschlagen worden sei. Verfassungen waren stets Motor für eine Entwicklung, wie etwa die amerikanische Verfassung oder insbesondere das Grundgesetz, das schließlich den Weg zur Einheit Deutschlands geebnet hatte. Um diesen Motor in Gang zu

setzen, seien nun insbesondere europäische Persönlichkeiten gefragt. Deutschland, das ab Januar 2007 die Ratspräsidentschaft übernehme, komme hierbei eine besonders wichtige Funktion zu.

Napp macht SPD-Initiative zur Chefsache

Neues von der Janssen-Cielag Straße!

Rosellerheide- Der Verwaltungschef weiß um die Bedeutung der Rosellener Firmen Janssen-Cilag und Gematronik für Neuss. Ein Profi wie er folgte also dem Wunsch der Firmen, über die von der örtlichen SPD vorgeschlagene Direktanbindung mit dem Stadtoberhaupt zu reden. Für die Unternehmen,

die ihm bei dieser Gelegenheit ihre absehbaren Erweiterungswünsche schilderten kommt die neue Straße einem Befreiungsschlag gleich. (Der Heidebote berichtete) Aus der Maßnahme zur Entzerrung der innerörtlichen Verkehre ist mittlerweile ein Projekt der Wirtschaftsförderung geworden.

Die Verwaltung hat die Arbeit bereits aufgenommen und diskutiert schon Anfang November mit den Firmenvertretern den möglichen Verlauf der Trasse.

Ingo Stolz

SPD-Ortsverein Nievenheim feiert 60 jähriges Bestehen

Nievenheim- Im Jahr 1946 wurde der Ortsverein Nievenheim gegründet und kann daher in diesem Jahr auf 60 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Aus diesem Anlass veranstaltet der Ortsverein am Samstag, den 28.10. von 17 bis 19 Uhr eine Jubiläumsfeier für Mitglieder und geladene Gäste im Restaurant „Alter Bahnhof Nievenheim“. Im Rahmen der Feier werden einige Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Im benachbarten Saal der Gaststätte wird zeitgleich eine Ausstellung zur Geschichte und politischen Wirken der SPD in Nievenheim präsentiert. Zur Besichtigung der Ausstellung sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Praxis für Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie
 Frank & Schillings GbR
 Neukirchner Straße 9b 41470 Neuss-Rosellerheide
 Telefon 02137-7171 Telefax 02137-799987
 Grüner Weg 9c 41468 Neuss-Gründental
 Telefon 02131-5939990 Telefax 02137-799987
www.Neusser-Reha.de

... Gesund in den Winter
Wie dürfen wir zu Ihrem Wohlbefinden einen Beitrag leisten?
 ...schauen Sie doch einfach mal rein!!!
Physiotherapie:
 • Krankengymnastik
 • Bobath, PNF
 • Manuelle Therapie
 • Lymphdrainage
 • Massagen
 • Baby-Massage
 • Wärmebehandlung
 • Kältetherapie
 • Schlingentisch/Extension
 • Elektrotherapie/Ultraschall
 • Magnetfeldtherapie
 • Fuss Reflex Zonen Therapie
 • Hausbesuche
Ergotherapie:
 • Funktionsanalyse
 • Motorisch-funktionelles Training
 • Sensorimotorische Integration
 • Ergotherapeutisches Hirnleistungsstraining
Logopädie:
 • Sprach-, Sprech-, Stimmtraining
 • Phasen-, syndrom- und symptom-spezifische Behandlung

PEUGEOT
Peugeot-Service-Vertragspartner
 mit **Vermittlungsrecht**

KFZ-Meisterbetrieb AKOPENHAGEN

Jetzt Aktuell !!!
Rechtzeitig auf Winterreifen wechseln.
 Bismarckstraße 22
 41542 Dormagen-Nievenheim
 Telefon: 02133-9293-50 /-60
 Fax: 02133-9293-40
 Mobil: 0171-5765720
 E-mail: info@auto-kopenhagen.de
 Internet: www.auto-kopenhagen.de

Unfallinstandsetzung!
 • komplette Abwicklung mit der gegnerischen Versicherung
 • Unfallersatzfahrzeug

Vent du Sud
 L'art de vivre au sud
Lagerverkauf
 Dekostoffe, Tischwäsche und Wein aus der Provence
3 gute Gründe zu feiern:
 - seit 10 Jahren ist unser Lager samstags für Sie geöffnet!
 - Umbau und Renovierung sind abgeschlossen!
 - Große Weinlieferung eingetroffen!
 Feiern Sie mit uns am Samstag, den 28.10. ab 11 Uhr
Frankreichs große Marken zum kleinen Preis
 Nur samstags von 11-15 Uhr
 Neuss - Rosellerheide • Alte Hauptstraße 8

Premiumküche – Mediumpreis

Die Weite liegt so nah
 Brechen Sie auf zu atemberaubenden Küchenlandschaften mit endlosen Flächen, faszinierenden Silhouetten und traumhafter Tiefe. Entspannen können Sie hier auch deshalb so gut, weil die große Freiheit nicht die Welt kostet.
 www.entdecken-sie-den-unterschied.de

SCHMIDT
 KÜCHEN

Akurat
 Dormagen, Ernteweg 3 (auf dem Wilhelmshof)
 Telefon 0 21 33 / 977 999
 www.akurat-kuechen.de
 (Zwischen Gewerbegebiet Kohnacker und B9)

Luna
 Luna Wäscherei/Reinigung Gebr. Pach GmbH

Fit für den Herbst

- **Reinigung von A bis Z**
 - z. B. „D“ wie Dauertiefpreis**
 - Oberhemden € 1,45**
 - z. B. „M“ wie Mäntel € 6,99**
 - z. B. „P“ wie Pullover € 1,99**
- Wir waschen umweltfreundlich und hygienisch. Bei uns stimmen Qualität und Preis!**

Durchgehend geöffnet von 7.30 - 18.30 Uhr
 Telefon (02137) 133 39 | Telefax (02137) 999 774
 Burgstr. 26 | 41469 Neuss-Norf
 www.waescherei-luna.de | lunagebrpach@t-online.de

Elektrotechnik Stefan Rick

BRAND AKTUELL

ARGUS RAUCHMELDER SYSTEM
 LÖSUNGEN FÜR INTELLIGENTE GEBÄUDE
 Der Lebensretter, der reagiert, bevor es ein böses Erwachen gibt. Schlägt beim kleinsten Anzeichen von Brandrauch lautstark Alarm.
 Ich berate Sie gerne:
Elektrotechnik Stefan Rick
 Neuss / Rosellerheide
 Tel. 0 21 37 / 93 94 52
 www.stefanrick.de

Calluna
 Inhaber: Sabine Schlösser
Fachgeschäft für Naturkost und Naturkosmetik

31. Oktober Kosmetik-Tag
 Zeit für natürliche Schönheit
 Kostenlose Beratung durch eine Kosmetikerin der Firma BÖRLIND

Ligusterweg 6 / Ecke Neukirchner Straße
 Telefon: 02137 / 788 887 • Fax 788 843
 E-Mail: calluna-natur@t-online.de
 Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30-13.00 und 15.00-18.30 Uhr, Sa: 8.30-13.00 Uhr

Beim Kauf von Bördling-Kosmetik im Wert von 35 € erhalten Sie ein „Seide-Shampoo“ gratis!

Lebensfluss

Im Mittelpunkt steht der Mensch



Die Alternative!

- Hilfe zur Verbesserung Ihrer Lebensqualität
- Hilfestellung in Ihren eigenen 4 Wänden
- Begleitung, Fahrdienst, Hauswirtschaft, ...
- Entlastung der pflegenden Angehörigen

02137 - 99 86 86 / 0177 - 678 69 07
info@lebensfluss-online.de



URSULA SPRICK · HOLGER SPRICK
Dipl.-Finanzwirte · Steuerberater

Steuerberatung u. -gestaltung
Erbschaft- u. Schenkungssteuer
Existenzgründungsberatung

Am Römerweg 55 · 41470 Neuss-Schlicherum · Tel.: 0 21 37 - 70 148
E-Mail: info@sprick-stb.de

Antrag der SPD

für den Jugendhilfeausschuss am 22.11.06

Dormagen- Nachdem die Betreuungsmöglichkeiten für Grundschulkindern durch die „Offene Ganztagschule“ nahezu flächendeckend zum Schuljahr 2007/2008 in unserem Stadtgebiet angeboten wird, bitten wir die Verwaltung, zu prüfen, ob ein ähnlicher Betreuungsbedarf für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen an weiterführenden Schulen in unserer Stadt gegeben ist. Dabei ist zu prüfen, ob, je nach Bedarfsgröße, Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I die Angebote einer benachbarten „Offenen Ganztagsgrundschule“, wahrnehmen können oder ein eigenes Ganztagskonzept an der einen oder anderen weiterführenden Schule installiert werden soll.

Begründung: Die Lebenssituationen von Familien insbesondere Alleinerziehenden machen ein „Verlässliches Betreuungsangebot für Kinder aller

Altersstufen zunehmend erforderlich, um Familie und Beruf vereinbaren zu können. Durch den weitgehenden Wegfall der Hortplätze (Betreuung bis zum 14. Lebensjahr) ergibt sich eine Versorgungslücke der Betreuung nach der Grundschulzeit. Mit der Gesamtschule und der Hauptschule verfügen wir in unserer Stadt über zwei Schulformen, die einen verbindlichen Ganztagsbetrieb anbieten. Wir wollen erreichen, dass Kinder eine verbindliche Betreuung bis zu einem Alter erhalten können, indem sie sich in der Regel über einen gewissen Zeitraum selbst organisieren können. Dies wird deutlich durch Anfragen von Eltern und Alleinerziehenden an die Schulleitung der Christoph-Rensing-Schule und die Vorsitzende des Fördervereins des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums.

Drossart und Kemmerling,
SPD-Fraktion

FDP übt massive Kritik

Dormagen- Das Bündnis von CDU und SPD zeigt erste negative Folgen. Durch die beabsichtigte Begrenzung der stimmberechtigten Mitglieder des Verwaltungsrates der Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) und der damit verbundenen Ausgrenzung gewählter Ratsmitglieder kleiner Parteien wie der FDP, wird ein erster Schritt zur Verfälschung des Bürgervotums vollzogen. Denn den gewählten Ratsmitgliedern der kleinen Parteien wäre die Mitsprache bei allen Angelegenheiten der AöR, u. a. Abwasserbeseitigung und Verkehrssicherung entzogen.

Durch den Ausschluss der FDP Fraktion aus diesem

wichtigen Gremium macht man die gewählten FDP-Ratsmitglieder mundtot, die einerseits an konstruktiven Lösungen interessiert sind, die aber andererseits mahnen die Stimme erheben, wenn Entscheidungen infrage zu stellen sind.

Insbesondere Bürgermeister Hilgers und mit ihm die SPD Fraktion verletzen gemachte Versprechen, wenn sie nun eine Partei wie die FDP außen vor lassen. „Die nächste Wahl 2009 ist nicht mehr weit“, so die Fraktionsvorsitzende Beate Brebeck, „wir und die Wähler werden solche Verhaltensweisen sicherlich nicht vergessen“.

Susane Pausch

Online-Beteiligung am CDU-Stadtparteitag

Neuss- Die CDU Neuss lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich über das Internet am Stadtparteitag zum Thema „Stadtentwicklung“ zu beteiligen. Auf der Homepage der CDU (www.cdu-neuss.de) gibt es einen gesonderten Bereich,

in dem Informationen zur demographischen Entwicklung in Neuss bereitgestellt werden. Über ein Kontaktformular können sich alle Interessierten mit Fragen und Anregungen an die CDU wenden.

Thomas Kaumanns

Hans-Joachim Woitzik in Stürzelberg und St. Peter

Dormagen- Der ZENTRUM-Fraktionsvorsitzende Hans-Joachim Woitzik macht sein Versprechen wahr und besucht am 30.10.06 zwischen 17.00 und 18.00 Uhr den Stadtteil Stürzelberg und St. Peter. Treffpunkt ist die Grundschule Stürzelberg (St. Nikolaus-Schule) an der

Schulstraße. Hans-Joachim Woitzik hatte im Wahlkampf angekündigt, einmal im Jahr jeden der 13 Dormagener Stadtteile zu besuchen, um festzustellen, wo den Bürger der Schuh drückt. Er hofft, dass diese bürgernahe Aktion auf ein reges Interesse stößt.

Zingsheim

CDU fragt nach: Kindesmisshandlungen auch in Neuss?

Neuss- Die aktuelle Berichtserstattung über Fälle von akuter Kindesmisshandlung nimmt die Neusser CDU zum Anlass, die Situation vor Ort kritisch zu durchleuchten. Der CDU-Vorstand beschloss auf seiner vergangenen Sitzung, eine entsprechende Anfrage an die Stadtverwaltung zu richten.

Die Kommunalpolitiker wollen vom Neusser Jugendamt wissen, ob es im vergangenen Jahr Fälle von Kindesmisshandlung in Neuss gegeben habe, ob sich in Neuss ähnlich wie im Bremer Fall Kinder trotz häuslicher Gefährdungssituation in der Obhut ihrer Eltern befänden und welche Maßnahmen es gebe, um Kindesmisshandlungen zu ver-

meiden bzw. aufzuspüren und zu verhindern.

„Das Kindeswohl hat für uns oberste Priorität“, erläutert Thomas Kaumanns, der den Arbeitskreis Kinder und Jugend der CDU leitet. Es sei deshalb Pflicht der Politik, sich regelmäßig über die aktuelle Lage vor Ort zu informieren. Daher sei die Anfrage nicht etwa ein Ausdruck von Misstrauen gegenüber der Stadtverwaltung, sondern die Einhaltung dieser Pflicht. „Einen Fall wie in Bremen darf und wird es hoffentlich in Neuss niemals geben. Das zählt zu unserer politischen Verantwortung“, ergänzt Jugendhilfeausschussvorsitzender Thomas Nickel.

Christine Kratz

Autobahnanschluss Delrath steht vor der Genehmigung

Dormagen- Die Genehmigung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen für die A 57 – Anschlussstelle Delrath wird in Kürze erfolgen. Dieses positive Fazit konnte CDU-Verkehrsexperte Hermann Harig nach einem Gespräch im Bundesministerium in Bonn jetzt ziehen.

„Nun kann das Planfeststellungsverfahren des Rhein-Kreis-Neuss für die K 33n vom Zinkhüttenweg im Osten über die neue Anschlussstelle bis zur Umgehung Allerheiligen vor dem dortigen Bahnhof bei

der Bezirksregierung Düsseldorf eingeleitet werden“, so die Aussage des Unionspolitikers. Die Nievenheimer Stadträte Barbara Brand, Heinz Hahn, Michael Jungbluth und Martina van Bömmel-Wegmann sowie ihre Stürzelberger Ratskollegen René Schneider und Jakob Demming erwarten, dass diese dringend notwendige Autobahnanschlussstelle zur Entlastung der L 380 in Nievenheim und der Bundesstraße 9 dann auch, wie im Kreisstraßenbauprogramm vorgesehen, in 2008 ausgebaut wird.

HH

Umbau des Knotens B 9/K 30 in Neuss kommt Verkehrsminister Wittke folgt Argumentation des Kreises

Rhein-Kreis Neuss. Einen vorzeitigen Baubeginn und eine zeitnahe Förderung der Umbaumaßnahme des Verkehrsknotens K 30/B 9 – Tucherstraße/Bonner Straße – in Neuss ist jetzt doch möglich. Dies geht aus einem Schreiben des Verkehrsministers Oliver Wittke an Landrat Dieter Patt hervor. Patt hatte sich an den Minister gewandt und um Förderung der „im besonderen Interesse des Landes stehende“ Straßenbaumaßnahme gebeten. Dabei hatte der Landrat darauf hingewiesen, dass die Neuss und Dormagen verbindende Bundesstraße B 9 und der Knoten B 9/K 30 mit täglichen Staus dringend eine verkehrliche Entlastung benötigt, für die sich der Rhein-Kreis Neuss seit langem stark macht.

Insbesondere haben Landrat Patt und Kreisdirektor Hans-Jürgen Petruschke im Regionalrat und in Gesprächen mit Minister Wittke und seinem Staatssekretär Kozłowski für dieses Vorhaben geworben. Mit Erfolg – Verkehrsminister Wittke folgte der Argumentation des

Landrates und schreibt: „Trotz der angespannten Finanzierungssituation in der Straßenverkehrsförderung habe ich Ihren Kostenanteil am geplanten Umbau des Knotens B 9/K 30 in das Stadtverkehrsförderprogramm 2006 aufgenommen (...) Ohne Ihren Kostenbeitrag müsste die Gesamtmaßnahme auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Dies kann nicht im Interesse des Landes sein.“ Weiter kündigte Wittke in seinem Schreiben an, dass die Bezirksregierung Düsseldorf, den Antrag des Kreises auf vorzeitigen Baubeginn genehmigen und die Zuwendungen zeitnah zu bewilligen wird.

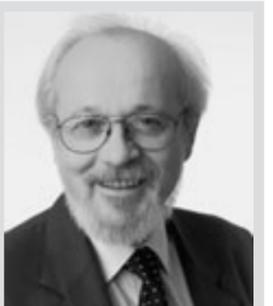
Landrat Dieter Patt dankte in einem Schreiben dem Minister für diese Entscheidung: „Sie haben damit auch in Zeiten einer sehr angespannten Haushaltssituation eine richtungweisende Entscheidung für eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in der gesamten Region getroffen und ich kann Ihnen versichern, dass der Rhein-Kreis Neuss dazu seinen Beitrag leisten wird.“

Der Kommentar

Pro und Kontra Rauchverbot

Bei diesem Thema prallen die Meinungen hart aufeinander. Die Politik taucht dann gerne weg; will man es sich doch nicht mit einer Gruppe verderben. Die Diskussion hat aber – von Brüssel angestoßen – den Weg nach Berlin geschafft und den Bundestag erreicht. Ich wünsche mir folgende Lösung: Verstärkung des Nicht-

traucherschutzes am Arbeitsplatz, Verbot von Tabakwerbung, eindeutige Nichtraucherbereiche in Restaurants. Aber es gibt in Berlin und gerade hier im Rheinland eine „Kneipenkultur“, die es in Brüssel und anderen Ländern nicht gibt: die Thekenwirtschaft. Hier qualmt in der Regel der Wirt mit seinen Stammkunden beim Früh-



und Spätschoppen. Nach meiner Beobachtung sind sich dabei die Gäste einig: Keine Reglementierung.
Ingo Stolz

"C"-Veranstaltung zur Palliativmedizin

Neuss- Unter dem Titel "Würdig und geschützt bis zum Ende" gelebte Christlichkeit im Umgang mit Leiden und Sterben führte der CDU-Stadtverband Neuss unter Leitung der stellvertretenden Parteivorsitzenden Sabine Hustedt in Zusammenarbeit mit Junger Union und Frauenunion in der vergangenen Woche seine dritte Veranstaltung in der "C"-Reihe durch. Mehr als 70 Teilnehmer diskutierten an Hand praktischer und sehr persönlicher Erfahrungen ihren Umgang mit dem Thema "In Würde sterben". Vorhandene Angebote, wie zum Beispiel ambulante Hospizdienste und 24-Stunden-Betreuung durch Ärzte wurden unter der gelungenen Moderation von Herrn Dr. Reitemeyer durch die hochkarätigen

Referenten aus dem medizinischen und Hospizbereich vorgestellt.

Der Aufbau des bisher fehlenden Netzwerkes aller Angebote rund um die Palliativmedizin erwies sich als größte Herausforderung für die kommenden Monate und Jahre. Betroffene und Angehörige, die das zeigen auch die geschilderten Einzelschicksale fühlen sich oft überfordert und allein gelassen, manchmal auch als "Nummer" in einer Arztpraxis. Dies ließe sich mit der Inanspruchnahme heute bereits bestehender Angebote häufig vermeiden. Dazu bedarf es jedoch größerer öffentlicher Präsenz.

"Einmal mehr wurde mit dieser Veranstaltung bestätigt, dass aktive Sterbehilfe keine Lösung in unserer Gesellschaft

sein kann." unterstreichen die Vertreter der Jungen Union, Andreas Hamacher und Thomas Kaumanns. "Dennoch kann für Schwerstkranke erreicht werden, dass sie schmerzfrei und würdig leben und sterben können." ergänzt die Vorsitzende der Frauenunion, Rita Hau.

Sabine Hustedt, stellv. Vorsitzende des CDU-Stadtverbands Neuss, betont in der Rückschau auf die erfolgreiche Veranstaltung die Notwendigkeit, der Palliativmedizin einen breiteren öffentlichen Raum zu geben und auch den entsprechenden politischen Rahmen zu setzen. Mit der grundsätzlichen Möglichkeit der Finanzierung von Hospizdiensten sei ein erster Schritt in die richtige Richtung getan.

Kratz

Landrat übergibt 5 000. Familienkarte

Familienkarte ist der Renner:

Rhein-Kreis Neuss. Landrat Dieter Patt konnte jetzt die 5 000. Familienkarte an die fünfköpfige Familie Neuenhausen aus Grevenbroich übergeben. Die kostenlose Familienkarte findet enorme Resonanz. Seit dem Start der familienfreundlichen Aktion des Rhein-Kreises Neuss und seiner Städte und Gemeinden sind bereits über 7 000 Anträge beim Kreisjugendamt eingegangen. Dort leisten die Mitarbeiter bereits Überstunden, um die begehrten orangefarbenen Ausweise schnellstmöglich zu versenden. Die Familienkarte im praktischen Kreditkartenformat gewährt vielfältige Ermäßigungen und Vergünstigungen. Bislang beteiligten sich 88 Partner-Unternehmen und kommunale Einrichtungen von der Bäckerei, Friseur-salons, Restaurants bis zu Möbelhäusern. Und täglich werden es mehr. Die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen und

die Kreiskulturzentren in Dormagen und Rommerskirchen bieten Familien einen Grati-seintritt.

Für Landrat Patt ist die erfreuliche Zwischenbilanz nach nur wenigen Wochen ein sichtbares Zeichen für die Familienfreundlichkeit im Rhein-Kreis Neuss. „Nicht nur die Familien werden im Rhein-Kreis Neuss entlastet, auch die Partner-Unternehmen po-

sitionieren sich mit familienfreundlichen Angeboten und Aktionen bei den Kunden neu“, wirbt Patt für weiteres Engagement. Informationen zur Familienkarte gibt es im Internet unter www.unsere-familienkarte.de oder beim Info-Service Familienkarte des Kreisjugendamtes unter der Rufnummer 02161/6014-5165 oder -5166.

Harald Vieten

Bildtext: Landrat Dieter Patt (r.) überreichte im Kreishaus die 5 000 Familienkarte an das Ehepaar Rainer und Sandra Neuenhausen mit seinen Kindern (v.l.) Michelle, Laura und Sarah. Foto: Rhein-Kreis Neuss



Aktion Völkerrecht und Vernetzung der Schulen

Auch nach 100 Jahren: Bertha von Suttner blickt in die Zukunft

Nievenheim- Großen Anklang fand die Ausstellung zum Bertha-von-Suttner-Preis anlässlich des Jubiläums der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule der Stadt Dormagen. Gezeigt wurden die drei Gewinner und weitere ausgesuchte Einreichungen zum Wettbewerb 2005/2006. Über Hörstationen und Videopräsentationen näherten sich Jung und Alt den friedenspolitischen Themen, die zudem durch ansprechend gestaltete Ausstellungstafeln präsentiert wurden.

Besonders überzeugen konnte die "Aktion Völkerrecht", die - als eine von zwei Jugendprojekten - den diesjährigen Bertha-von-Suttner-Preis gewinnen konnte. Für ihren "Schutzwall für das Völkerrecht" warb Dieter Riebe von der Deutschen Friedensgesellschaft-Vereinigter Kriegsdienstgegner aus Bonn mit

einem Infostand. Viele Schüler, Lehrer und Eltern beteiligten sich an der Aktion. Die von Heidelberger Schülern ins Leben gerufene Initiative findet internationale Verbreitung u.a. in Europa, Japan und den USA.

Dabei werden kleine Holzsteine auf der einen Seite mit dem Namen und Absender des Spenders versehen. Auf der anderen Seite werden persönliche Friedenswünsche notiert. Das können kurze Texte sein, aber auch Zeichnungen und Symbol. Die Steine sind gestanzt und können so auf Gitterstäbe gesteckt werden. Viele Steine und viele Gitterstäbe ergeben so zusammen den „Schutzwall für das Völkerrecht“.

In den nächsten Jahren wird der Bertha-von-Suttner-Preis auch wieder für Jugendliche und junge Erwachsene, Friedensaktivisten, Künstler und

Medienschaffende ausgeschrieben. Joachim Thommes, Politischer Geschäftsführer der DFG-VK, stellte das Projekt vor und ermunterte zur Einreichung. Darüber hinaus regte Thommes eine Vernetzung der 14 Bertha-von-Suttner-Schulen im Bundesgebiet an. Bertha von Suttner steht als Mitgründerin der Deutschen Friedensgesellschaft und der österreichischen Friedensgesellschaft auch heute noch für den Widerstand gegen eine Ordnung, die Krieg als unvermeidbares Phänomen der Menschheitsgeschichte annimmt. „Die Waffen nieder!“ ist nicht nur Teil des bekanntesten Anti-Kriegs-Buches seiner Zeit, sondern auch die wichtigste Forderung und das Lebensmotto Bertha von Suttners. Weitere Informationen gibt es unter www.bertha-von-suttner-preis.de.

Aktuelles aus Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Vereinen

Nachlese und Impressionen zum TopWest-Fest

Wie (fast) immer, wenn TopWest feiert, strahlt der Himmel.

Dormagen- Tolles Wetter und eine bunte Mischung von diversen Attraktionen, insbesondere Spiel- und Spaßmöglichkeiten für die Kleinen, bescherten den teilnehmenden Geschäften Zulauf von etlichen tausend Besuchern.

Im Gespräch mit Brigitte Melcher (Heide-Bote) zog Thorsten Janning (Vorsitzender der IG TopWest) bereits am Sonntag ein positives Resümee: "Mit unserem Mix aus Unterhaltung und einem vielfältigem Verkaufsangebot war dieser Tag meiner Mei-

nung nach noch besser besucht, als in den letzten Jahren."

Diesen positiven Trend konnte Heinz-Peter Mertens vom Möbelhaus Mertens, genau wie Jochen Schicken vom Autohaus Teichmann (Nissan) nur bestätigen.

Viele Besucher, aber nicht nur "Seeleute", sondern auch viele Kunden, die diesen Tag mit der gesamten Familie nutzten, größere Anschaffungen gemeinsam zu tätigen. Einen kleinen Wermutstropfen in die positive Gesamttendenz fügte Peter Teich-

mann (Hyundai) bei: "Die Ämter verleiden mit vielen Vorschriften und Auflagen uns Gewerbetreibenden den Spaß an dieser Veranstaltung."



Trägerverein für Johanneshaus gegründet

Delrath. Nachdem das ehemalige Pfarrzentrum der Heiligen Familie in Horrem von einem Trägerverein übernommen worden ist, kann pünktlich zum Jahresanfang 2007 auch das Johanneshaus in Delrath einem Verein übertragen werden. An der Spitze des neu gegründeten Trägers, dem die Pfarrgemeinde St. Gabriel das Johanneshaus übergeben wird, steht Barbara Heikaus vom Pfarrgemeinderat Delrath als Vorsitzende. Claudia Freyberg vom selben Gremium und Klaus Stöcker vom Bürgerschützenverein Delrath übernehmen die Funktion der beiden Geschäftsführer. Um die Finanzen kümmert sich Ratsherr Michael Jungbluth von der IG Delrath Karneval, Schützenchef Hans-Dietrich Longenrich als Beisitzer und Gerd Levering vom Pfarrgemeinderat als Kassenprüfer vervollständigen das Führungsteam. Aufgabe des Vereins ist, den Betrieb des durch die Stadt Dormagen von der katholischen Kirche gepachteten Johanneshauses eigenständig zu führen.

Noch 2x2 Eintrittskarten zu gewinnen

Stylevester – Friseur Michael Bernd präsentiert große Revue-Show

Den ersten zwei Anrufern – Stichwort „Stylevester“ – schenkt der Heide-Bote jeweils 2 Eintrittskarten.

Ein bunter Abend, der für jeden etwas bereithält: ein Zusammenspiel der Elemente Friseurkunst, Revue und Comedy verspricht Michael Bernd als Veranstalter den Besuchern seiner Show, am

Samstag, dem 28. Oktober, Marriott/Seestern, Düsseldorf, um 19 und 22 Uhr im Hotel.



Jeder Raucher kann Nichtraucher werden!

Absolut ohne Nebenwirkungen und enorm niedrigen Rückfallquote

Rosellerheide- Hier eine Erklärung, warum es so schwer ist, das Rauchen aufzugeben. Sind Raucher willensschwache Menschen? Nein. Die Antwort liegt in unserem Gehirn. Die Neuronen unseres Gehirns produzieren sogenannte Endorphine, natürliche Morphine, die bei Stress, Schmerz und körperlicher Anstrengung ausgeschüttet werden. Sie wirken ähnlich, wie das Nikotin: Schmerzlindernd,

beruhigend, entspannend! Bei Rauchern nistet sich das Nikotin anstelle der Endorphine in den Neuronen ein.

Nun nimmt das Drama seinen Lauf. Die Neuronen produzieren keine Endorphine mehr, weil das Ersatzprodukt an ihre Stelle getreten ist. Für Entspannung und Wohlbefinden sorgt nunmehr das Nikotin. Damit verliert unser Gehirn die Fähigkeit, Endorphine zu produzieren.

Die Folge: Nikotin-Sucht!

Sie haben den festen Willen, sich das Rauchen abzugewöhnen? Dabei erhalten Sie von uns die bestmögliche Unterstützung. Unsere Lösung? Nikotindämpfende Injektionen, Ohr- und Körper-Akupunktur aus der Ayurvedischen Medizin, Häusliche Therapie: Tropfen zum Einnehmen.

Dauer dieser Therapie: ca. 30 bis 45 Minuten.

Karin Zingsheim

Junge Forscher beugen sich über alte Unterlagen

Geschichtswettbewerb ist angelaufen – Teilnahme noch möglich

Neuss (PN/Fi). Seit einigen Wochen gehen im altherwürdigen Gebäude des Stadtarchivs Neuss an der Oberstraße wieder zahlreiche junge Menschen ein und aus. Sie sind Teilnehmer am Schüler-Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten auf der Suche nach historischen Quellen. Im September startete der aller zwei Jahre ausgeschriebene Wettbewerb neu, der stets ein

gesellschaftlich aktuelles Thema aufgreift. Das lautet diesmal „Miteinander – Gegeneinander“ Jung und Alt in der Geschichte“ und bietet die Möglichkeit, spannende historische Geschichten vor Ort zu entdecken und attraktive Preise zu gewinnen. Den Siegern winkt ein Empfang beim Bundespräsidenten persönlich.

Das Stadtarchiv Neuss unterstützt im Rahmen seiner historischen Bildungsarbeit alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit fachlichem Rat. So hat jetzt eine Schülergruppe des Marie-Curie-Gymnasiums das Angebot zu einer Führung durch das Archiv genutzt und dessen reiche historische Überlieferung aus neun Jahrhunderten kennengelernt. Dabei gab es bereits vielfältige Anregungen für konkrete Wettbewerbsideen, die die Schüler nun in den nächsten Monaten umsetzen werden. „Für die Arbeit haben die Teil-

nehmer bis Ende Februar Zeit“, so Dr. Annekatri Schaller, die die Schüler im Archiv betreut, und weist weiter darauf hin: „Wer teilnehmen möchte, kann jetzt noch einsteigen. Am besten melden sich interessierte Schüler bei mir für eine Beratung.“ Auf historischer Spurensuche befinden sich neben dem Marie-Curie-Gymnasium bereits Schüler der Heinrich-Böll-Hauptschule, des Nelly-Sachs-Gymnasiums, des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums und des Quirin-Gymnasiums.

Weitere Informationen gibt es bei Dr. Annekatri Schaller im Neusser Stadtarchiv, Oberstraße 15, telefonisch unter der Rufnummer 02131-904253 oder im Internet auf der Seite www.geschichtswettbewerb.de. Per E-Mail ist Annekatri Schaller unter der Adresse annekatrin.schaller@stadt.neuss.de erreichbar.



Hallo Ü-Wagen: Samstags von 11:05 bis 13:00 Uhr auf WDR 5

Am 11.11.2006 von 11:05 - 13:00 Uhr in Dormagen – Unergründlich: Die Handtasche

Dormagen- Der Marktplatz lebt. Wenn samstags um 11:05 Uhr "Hallo Ü-Wagen" irgendwo in Nordrhein-Westfalen live auf Sendung geht, hat demokratische Kultur ein Forum: gleichberechtigt sprechen Publikum, Gäste und Fachleute über Themen, die Hörerinnen und Hörer vorgeschlagen haben, weil sie ihre Alltagswelt betreffen. Bürgernah, ungefiltert und ohne Effekthascherei können hier alle mitreden, ob über Globalisierung, Ganztagschulen oder den "grünen Daumen", über Apfelsaft, Abnehmen oder Politikerdiäten. Seit fast 30 Jahren hat "Hallo Ü-Wagen" ein Prinzip: Wer teilnimmt, wird ernstgenommen.

"Hallo Ü-Wagen", die erste Mitmach-Sendung im deutschen Radio überhaupt, lebt von ihrer Aktualität und Lebendigkeit. Carmen Thomas war

die Vorreiterin: ohne falsche Scheu sprachen die Leute mit ihr über "das erste Mal", darüber, wie sie beerdigt werden möchten oder - legendär - über Urin. Und nach wie vor kennt das Redaktionsteam keine Scheu vor heiklen Themen. Besseres, was den Hörerinnen und Hörern auf den Nägeln brennt. Mit Julitta Münch steht heute eine Moderatorin auf dem Ü-Wagen, die aufmerksam zuhört und mit Wärme, Witz, Intelligenz und Respekt dafür sorgt, dass sich hier alle mit ihrer Meinung gut aufgehoben fühlen. Wie die WDR-Hörfunkdirektorin Monika Piel sagt: "Hallo Ü-Wagen" ist und bleibt ein Markenzeichen für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

Simone de Beauvoir sagte: „Frauen sind nicht nur das andere, sondern auch das

schleppende Geschlecht.“ Sie scheinen einfach dauernd alles mit sich herumzuschleppen – und dafür brauchen sie ein Behältnis: die Handtasche. Sie ist Schönheitsfarn, Picknick-

Alltagsgegenstand geht es bei Hallo Ü-Wagen am 11. November in Dormagen auf dem Rathausplatz.

„Das Verhältnis einer Frau zu ihrer Handtasche ähnelt einer



korb und Büro in einem. Nicht selten verwandelt sie sich binnen kürzester Zeit in ein kleines Bermuda-Dreieck - in dem Dinge einfach verschwinden und für längere Zeit unauffindbar bleiben. Ab und an spuckt die Tasche sie dann wieder aus – Kinokarten, Streichholzpackchen vom Lieblingsrestaurant oder alte Einkaufszettel. Vielleicht empfinden wir es deshalb als Verletzung unserer Intimsphäre, wenn jemand in unsere Handtasche schaut? Rund um einen symbolischen

Liebesbeziehung“, behauptet Taschensammlerin und Autorin Annette C. Anton. Margaret Thatcher nannte die Handtasche „ihren treuesten Gefährten“. Männer greifen dagegen lieber zum praktischen Rucksack, denn wenn sie eine Handtasche tragen, ruft das schnell die Mutmaßung hervor, sie seien etwas merkwürdig. Dabei nutzen auch Männer sehr gerne Handtaschen, wenn etwas nicht in die Hosentasche passt. Hauptsache, sie müssen sie nicht tragen.



Kom(m) ödchen-Ensemble kommt nach Dormagen

Dormagen. Geradezu mit Lob überschüttet wurde das Düsseldorfer Kom(m)ödchen-Ensemble nach der Premiere seines neuen Kabarettprogramms. Die Pressekommentare reichten von „Ein intelligenter komödiantischer Abend – selten so gelacht!“ bis zu „Jubeln, Trampeln, Begeisterungstürme aus dem Saal“. Am Samstag, 4. November, um 20 Uhr gastiert das schlagfertige Ensemble in der Aula des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums. „Couch. Ein Heimatabend“ – so lautet der Titel des inzwischen 71. Kabarettprogramms, bei dem garantiert kein Auge trocken bleibt.

Im Mittelpunkt des Stücks stehen modernen Nomaden wie der einsame Unternehmensberater, die alleinerziehende Mutter ohne Liebesleben oder die Studentin ohne Geld und Job und ihre verzweifelte Suche nach einem Zuhause. Gemeinsam bilden sie eine bunt zusammengewürfelte Hausgemeinschaft, die sich untereinander leidenschaftlich liebt, ignoriert und hasst. Auf der Couch eines erfolglosen Komikers, der dringend Witze schreiben muss für seinen abendlichen Auftritt beim Metzgereiverband, treffen die unterschiedlichen Charaktere aufeinander. Dort kulminieren

die privaten Mini-Dramen und führen zu immer verrückteren Verwicklungen. Das neue Kom(m)ödchen-Programm ist eine virtuoso komponierte Zeitsatire mit den drei Akteuren Maike Kühl, Christian Ehring und Heiko Seidel in sieben Rollen. Die Zuschauer können sich gefasst machen auf turbulente Dialogen, provozierende Statements – und eine Leiche. Karten gibt es in der City-Buchhandlung, Marktstraße 1 in Dormagen, und in der Buchhandlung Seitenweise, Kölner Straße 149. Tickets können auch im Kulturbüro der Stadt Dormagen, Telefon 02133/257-338, vorbestellt werden.

Halsbandsittiche eingewandert

Jetzt im Kreis Neuss am "Schwarzen Graben/Rosellerheide" gesichtet

Rosellerheide- Ursprünglich aus Indien stammende Papageien wie Halsbandsittiche tummeln sich heute in deutschen Städten. Die grüngelb gefiederten Tiere waren in Massen aus Indien nach Europa exportiert worden, als in den 60er Jahren das Importverbot für tropische Vögel aufgehoben wurde. Viele hielten diese Tiere in der Wohnung, merkten aber bald, dass sie mit ihrem lauten Organ nicht für die Stubenhaltung geeignet waren und entließen sie in die freie Wildbahn. Am "Schwarzen Graben" mit seinem schlecht zugänglichen Sumpfgelände haben diese

Einwanderer ein ideales Lebens- und Brutgebiet gefunden.

Erstmals wurden sie bereits in den 60er Jahren im Kölner Raum gesichtet. Seitdem wandern sie entlang den Flussniederungen den Rhein entlang. Durch die kalten Winter in ihrer Ursprungsheimat hätten sie keine Probleme mit deutschen Wetterverhältnissen.

Der Halsbandsittich (lt. Wikipedia) ist überwiegend grün, am Kopf, Bauch und unter den Flügeln gelb-grün, Nacken und Rücken zeigen je nach Unterart einen Blaustich. Die Männchen haben ein cha-

rakteristisches "Halsband", dass ihnen den Namen gab. Die Schwanzfedern sind oben dunkelgrün, die mittleren blau-grün und unter gelb. Auffällig ist auch der orangefarbene Lidring. Die Gesamtlänge des Vogels mit Schwanz beträgt etwa 40-43 cm, wobei der Schwanz etwas mehr als die Länge des Körpers ausmacht. Es besteht auch kein Grund freilebende Papageien in Europa aus Naturschutzgründen einzufangen oder zu töten. Alle Vögel fallen unter das im Tierchutzgesetz verankerte Tötungsverbot. Das gilt auch für die Neubürger. *kajo*

Veranstaltungskalender des Kinderbauernhofes erschienen

Neuss (PN/Fi). Der Veranstaltungskalender des Kinderbauernhofes für die Wintermonate ist neu erschienen. Das 24-seitige Programmheft ist an der Infothek im Rathaus, in der Tourist-Information, im Kinderbüro und natürlich auf dem Kinderbauernhof in Selikum erhältlich. Er gibt einen Überblick über das gesamte Kursprogramm von November 2006 bis Februar 2007. Dabei handelt es sich um Bastel- und Erlebnisangebote rund um die Welt der Tiere, den Bauernhof und die Natur für Kinder von drei bis sechs Jahren. Neben dem pädagogischen Kursprogramm enthält

das Heft das Ferienprogramm des Fördervereins, Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher sowie Wochenendangebote. Der Kinderbauernhof Neuss ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet, die Scheune dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr und Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Informationen zu den Kursen gibt es beim Grünflächenamt auf der Bergerheimer Straße 67 oder unter der Telefonnummer 02131-908521 sowie direkt beim Kinderbauernhof, Nixhütter Weg 141, Neuss-Selikum und im Internet unter www.kinderbauernhof-neuss.de.

Teatime

in der Altentagesstätte

Nievenheim. Volles Haus herrschte beim „London-Nachmittag“ in der Altentagesstätte Nievenheim. Der städtische Seniorenbeauftragte Hans-Theo Krücken konnte mehr als zwei Dutzend Besu-

cher zu seiner Filmvorführung über die Hauptstadt Großbritanniens begrüßen. Die Senioren freuten sich über englischen Tee und Shortbread. Nach dem Film las Maria Krücken noch Geschichten und ein englisches Gedicht vor. Am 14. November erwartet die Gäste in der Altentagesstätte ein Bastelnachmittag.



Bildtext: Bei englischem Tee und Shortbread genossen die Senioren den "London-Nachmittag" in der Altentagesstätte Nievenheim.



SPORT IST IM VEREIN AM SCHÖNSTEN!

Römer Therme. **Handball-Bundesliga.** **Breiten-sport.** **Fit for Job.**

Für klein und groß! **Tempo und Dramatik!** **Sport & Spass!** **Betriebliche Gesundheitsförderung.**

www.tsv-bayer-dormagen.de

Benedikt Beisheim gewinnt

Weltcupturnier in Polen

Dormagen- Benedikt Beisheim vom TSV Bayer Dormagen heißt der Sieger des ersten Junioren-Weltcup-Säbelfechtturniers der Saison 2006/2007. Der 19 Jahre alte Säbelfechter aus Dormagen blieb im polnischen Sosnowiec ungeschlagen und marschierte zielsicher durch das Turnier.

Lediglich in der Runde der letzten 64 wurde es ein einziges Mal eng, als er gegen den Italiener Gianluca Filippi knapp mit 15:13 gewann. Anschließend gewann der Dormagener zunächst gegen Albert Stanislawski (Polen) mit 15:10, ehe er in der Runde der letzten 16 den starken Ungarn Aron Szilagy

ebenfalls mit 15:10 bezwang und sich damit den Einzug in das Finale der besten Acht sicherte.

Im Viertelfinale traf Beisheim auf den Polen Adrian Stanislawski, dessen Bruder er vorher geschlagen hatte, und wies auch ihn mit 15:11-Treffern in die Schranken. Im Halbfinale konnte auch Sergey Ershov aus Russland dem Deutschen kein Paroli bieten und unterlag ihm mit 11:15.

Im Finale um Platz eins lag der Dormagener gegen Nikita Proskura aus Russland zur Hälfte des Gefechts mit 3:8 in Rückstand, so dass der Tur-

niersieg in weiter Ferne schien. Nach der kurzen Pause zeigte sich der Deutsche dann von seiner besten Seite, ließ keinen einzigen Treffer mehr zu und gewann das Gefecht noch souverän mit 15:8.

Benedikt Beisheim rückte mit diesem Turniererfolg zugleich auf Platz drei der Weltrangliste vor und lässt die Erwartungen für die Europameisterschaften Anfang November in Polen steigen. Mit Benedikt Bock auf Rang 71 und Sebastian Schrödter auf Rang 97 waren zwei weitere Fechter des TSV Bayer in Sosnowiec am Start.

Knut Kleinsorge

SV-Rosellen geht neue Wege

Erfahrungsbericht eines Physiotherapeuten

Neues Spiel – neues Glück. Mit dieser Philosophie gingen die Organisatoren rund um die Erste Mannschaft des SV-Rosellen in die neue Saison 2006/2007. Mit dem „Alt-Stürmer“ Markus Baitrock, konnte ein ehemaliger Spieler des SVR als Trainer verpflichtet werden. Zusammen mit seinem Co-Trainer Henning Klose, auch aus dem Verein stammend, wird die noch sehr junge Mannschaft nach vorne und in der Tabelle nach oben gepeitscht.

Auch die Betreuung rund um die Mannschaft konnte seit dieser

Saison therapeutisch erweitert werden. Die ortsansässige Praxis für Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie - Frank & Schillings GbR konnte als Sponsor gewonnen werden, so dass eine direkte Betreuung bei den Heim- und Auswärtsspielen sowie unter der Woche in der Praxis gewährleistet ist.

Der betreuende Physiotherapeut, Ralf Heyken aus Gnadental, durfte sich bislang über eine geringe Verletzungsrate freuen, abgesehen von blauen Flecken und den ein oder anderen Schürfwunden. Auch wenn er an der oft feh-

lenden Kampfhärte nichts ändern könne, sei er über die gewonnenen Gesamtkondition der Mannschaft erfreut und ist sich sicher, dass auch noch die letzten 15% eines Spiels durchgekämpft werden können. Nach anfänglich vielen Umbauten in der Mannschaft, sind die Spieler mit einer guten Technik aufeinander eingespielt und haben sich einen guten Platz im Mittelfeld der Tabelle der Kreisliga A gesichert.

Unter dem Motto: Gewonnene Spiele sind immer besser! - Weiterkämpfen lohnt sich!

Daniel Schillings

RSC läutete die Wintersaison ein

Nievenheim - Mit seiner Vereinsabfahrt am 15.10. läutete der Radsportclub Nievenheim die Wintersaison für die Rennradfahrer ein. Bei reger Beteiligung und schönstem Sonnenschein wurde um 09:30 Uhr an der alten Volksbank in Nievenheim gestartet. Es wurde gemeinsam eine Runde von 55 km mit 20 Mitgliedern, darunter zwei Frauen, gefahren. Der Vorsitzende wollte noch

nicht glauben, dass der Winter vor der Tür steht und war sogar so mutig, bei ca. 8 Grad und scharfem Ostwind mit kurzem Trikot und kurzer Hose zu fahren. Nach der Runde konnte er sich mit den Mitfahrern/-innen bei einer vom Verein gespendeten Suppe in einem Biergarten in der Mittagssonne aufwärmen. Die Fahrt kam bei allen gut an und es gab keine besonderen Vor-

kommnisse.

Die Wintersaison des Vereins beginnt Sonntag, 29.10., mit seiner Trainingsrunde ab 10:00 Uhr ab alter Volksbank Nievenheim, St.-André-Straße. Außerdem findet noch ein Hallentraining mittwochs ab 19:30 Uhr in der Dreifachsporthalle in Nievenheim statt und ein zusätzliches Straßentraining samstags ab 14:00 Uhr.

Len

NATURHEILZENTRUM ROSELLERHEIDE

Naturheilverfahren
Raucherentwöhnung, Med. Kosmetik (Faltenbehandlung, Unterspritzung, med. Peeling, Cellulite-Behandlung)
Mentalcoaching, Telefon-Coaching, Heilhypnose
Rückführung, Thai-Yoga-Anwendung

Karin Zingsheim & Partner
Heilpraktikerin · Mentalcoach

TERMINE NACH VEREINBARUNG
Am Rindergraben 18 · 41470 Neuss-Rosellerheide · Telefon: 02137-78 019 · Fax: 77 888
krizi@web.de · www.das-naturheilzentrum.de · Parkplatz am Haus

LG Rhein-Erft beim Köln-Marathon

Beim 10. Köln-Marathon am 8. Oktober 2006 beteiligten sich auch einige Aktive der LG Rhein-Erft. Unter dem Jubiläumsteilnehmern glänzte Henning Köster bei seinem 10. Köln-Marathon mit seiner schnellsten Zeit auf dieser Strecke und kam nach 3:18:45 ins Ziel. Ihren 3. Marathon in Köln beendete Sylvia Knabe in neuer persönlicher Bestzeit nach 3:28:59 als 55. des Gesamteinlaufs der Frauen und 7. der Altersklasse W45.

Bei den Inlinern versuchte sich Matthias Strerath und benötigte für die Marathon-Distanz 1:52:44. Bernd Schwabe beendete den Halbmarathon in 1:52:44.

Gerd Cattelaens

Wolfgang Staab
Dipl.-Finanzwirt
StB/Zert.FP
Saint-André-Straße 1
41542 Dormagen-Nievenheim

Terminvereinbarung unter:
Telefon: 0 21 33 / 53 33 24
Telefax: 0 21 33 / 97 36 42
staab@steuerberater-staab.de

Wir sind umgezogen auf die
Saint-André-Str. 1
Neben der VR-Bank
Parkplätze hinter dem Haus
in Nievenheim

www.heide-bote.de Das RegioNet im Rhein-Kreis Neuss

ASC-Frauen liefern bei DM auf den 4. Platz

Im Rahmen des 21. München-Marathons fanden am Sonntag die Deutschen-Marathonmeisterschaften bei idealen äußeren Bedingungen statt.

Beste Athletin des ASC Roseller/Neuss war Steffi Buss als 18. im Gesamteinlauf. Nach persönlicher Bestzeit von 2:59,41 Std. lief sie im Münchener Olympiastadion über die Ziellinie. Ebenfalls eine neue Bestzeit lief Tanja Wimmer als 38. in 3:13,31 Std. knapp gefolgt von Angela Müller, die 3:14,58 Std. (Platz 42) benötigte.

Deutsche Meisterin wurde die 34-jährige Greifswalderin Carmen Siewert (2:47:22 h) vor der Regensburgerin Andrea Stengel (2:48:52 h).

In der Mannschaftswertung belegte der ASC mit Steffi Buss, Tanja Wimmer und Angela Müller unter 31 Mannschaften einen hervorragenden vierten Platz. Mit der Gesamtzeit von 9:28,10 Std. haben die Athletinnen auch ihre „Wunschzeit“, von unter 9:30 Std. unterboten.

Claudia Schmitz

(Norf - 05.10.2006) – Qualität muss sein. Das sagten sich auch die Trainer im TSV Norf – dem führenden Breitensportverein im Neusser Süden. Sie bieten jetzt nach dem Qualitätssiegel „Pro Gesundheit“ verschiedene Kurse an, die von den Krankenkassen mitfinanziert werden und dadurch die persönliche finanzielle Belastung reduzieren. „Wir geben die Geld-Zurück-Garantie“, sagt Vorsitzender Dr. Hermann-Josef Baaken, der jetzt auch in Apotheken und bei Ärzten für die Angebote wirbt. Turnvater Jahn hat somit ausgedient.

Die am 17.10. um 18 Uhr startende Lungensportgruppe ist nur ein Beispiel. Dienstags um 9 Uhr treffen sich regelmäßig am Waldthausen-Stadion Interessierte zum Nordic Walking. Im Gesundheitszentrum startet jetzt wieder dienstags und donnerstags abends das von medicoreha geleitete Gesundheitstraining kompakt mit intensiver Betreuung. „Wir sind besser als jedes Fitness-Studio“, betont Baaken. Verschiedene Kurse zur Rückengymnastik können ebenfalls von den Krankenkassen rückerstattet werden: montags von 18.00 bis 19.00 Uhr und von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Hauptschul-Turnhalle in Derikum, sowie dienstags von 19.00 bis 20.00 Uhr im Gesundheitszentrum des TSV Norf, Eichenallee 8 und von 20.30 bis 21.30 Uhr in Uedesheim im Pfarrheim) Weitere Informationen gibt es unter www.tsv-norf.de oder telefonisch unter (02137) 999 301. Immer dabei: Die Krankenkasse, die auf Antrag einen Teil des Beitrages erstattet. Der Einstieg ist in allen Kursen jederzeit möglich.

Anzeige

Bundesweite Rücken-Studie

Ab 25. Oktober auch in Dormagen und Grevenbroich

Bundesweite Rücken-Studie ab dem 1. Oktober auch in Dormagen und Grevenbroich

Wir suchen 100 Testpersonen, die 4 Wochen lang etwas für ihren Rücken tun möchten

Der Verbund von Fitness- und Gesundheitsanlagen in Europa „GuP“ führt eine bundesweite Rücken-Studie durch. In einem Zeitraum von 4 Wochen soll bewiesen werden, dass regelmäßiges und gezieltes Training Rückenschmerzen deutlich lindert und Verspannungen löst.

Schutzgebühr 39,- Euro inklusive Rückenanalyse, 4-wöchigem Trainingsprogramm und Nutzung von Rückengymnastik-Kursen

Jetzt anmelden und mitmachen
Tel.: 02133/41057
Tel.: 02181/296800

Die Studie wird durchgeführt in:

Hamburger Straße 6 **41540 Dormagen**
Tel.: 02133/41057

Friedr.-Bergius-Str. 2 **41516 Grevenbroich**
Tel.: 02181/296800

www.ruecken-studie.com

Nachdem in einigen Städten Deutschlands die bundesweite Rücken-Studie bereits läuft oder abgeschlossen ist, sind nun auch die Bürger in Dormagen und Grevenbroich ganz vorne mit dabei. Initiator der Studie ist der Verbund von Fitness- und Gesundheitsanlagen in Europa GuP. Durchgeführt wird die Studie in den „Aktiv Sportparks“ in Dormagen und Grevenbroich. Die „Aktiv Sportparks“ sind Spezialisten für Rückentraining. Seit Jahren sind Sie in unserer Umgebung als Top-Adresse für gesundheitsorientiertes Training in einem angenehmen Ambiente bekannt.

Ziel der Studie ist es, innerhalb eines Zeitraums von 4 Wochen nachzuweisen, dass regelmäßiges Rückentraining die Muskulatur deutlich verbessert, Schmerzen lindert, Verspannungen beseitigt und zu einer Verbesserung des allgemeinen

Wohlbefindens führt. Dazu werden insgesamt 100 Testpersonen in den nächsten Tagen gesucht. „Ich bin stolz, dass die Studie in unserem Hause stattfindet“, so Inhaber Hans Joachim Woitzik, „und bin mir sicher, dass die Teilnehmer neben Stärkung der Rückenmuskulatur auch jede Menge Spaß haben werden.“

Auch die Fitparkleiter Patrick Meinart und Oliver Gladitz, beide staatlich geprüfte Rückenschulleiter, freuen sich schon auf den Start. „Wir sind sehr gespannt, wie unsere Teilnehmer abschneiden und hoffen natürlich, dass wir ähnlich gute Ergebnisse erzielen, wie die Teilnehmer in den anderen teilnehmenden Städten.“

Alle Studien-Teilnehmer haben die Möglichkeit, gegen eine Schutzgebühr von nur 39 Euro folgende Leistungen zu nutzen:

- Detaillierte Rücken-Analyse zu Beginn

- Erstellung eines Trainingsplans, abgestimmt auf Ihre muskulären Schwächen
- Detaillierte Einweisung in Ihr Training
- 2 x pro Woche Training an Geräten nach freier Zeiteinteilung
- Nutzung von Rückengymnastik-Kursen
- Übungen zur Förderung der Beweglichkeit
- Abschluss-Test nach 4 Wochen mit persönlicher Auswertung der Daten
- Empfehlungen und Tipps für einen gesunden und starken Rücken

Machen Sie mit! Tun Sie sich und Ihrem Körper etwas Gutes. Nähere Infos erhalten Sie in den „Aktiv Sportparks“ unter Tel 02133 - 41057 und 02181 - 296800. Viel Erfolg, Fitness, Gesundheit und Spaß wünscht Ihr Redaktionsteam vom Heidebote.



Wir bieten mehr als

Antriebe	Torantriebe Rollotron Rohrmotore Zeitschaltuhren Funksteuerungen
Einbruchschutz	Abus - Sicherungen Rolladensicherungen Schereingitter Steckgitter
Fenster	aus Kunststoff
Garagentore	Sektionaltore Deckenlaufotore Rolltore
Haustüren	Aus Aluminium Aus Kunststoff Briefkästen Vordächer
Markisen	Kassettenmarkise offene Markise Seitenzugmarkise Fenstermarkise Für Wintergärten
Rollläden	aus Kunststoff aus Aluminium Vorbaurollläden Dachfensterrollläden Schrägrollläden
Sonnenschutz	Jalousien Stores Rollos
Terrassenüberdachungen	Flächenvorhänge
Reparaturen/Wartungen	Clicksy Rolladen Fenster Haustüren Torprüfungen
Zubehör	Rolladenstäbe Stahlwellen Ersatzteile Beschläge

Alles auch zum Abholen und Selbermachen

JANNING
INNOVATION

Kieler Str. 24
TopWest
neben Straßen-
verkernamt
41540 Dormagen
Fon 02133/24860

Pinnwand

Pflege + Betreuung

Mit jahrelanger praktischer Erfahrung, mit hoher Lebenserfahrung und mit sozialer Kompetenz fülle ich die Lücke zwischen Heimunterbringung und den sozialen Diensten. Tel.: 0177 / 678 69 07

Geschäftsempfehlung
TV-HIFI-ANTENNENBAU, große Auswahl, eigene Werkstatt, Electronic Partner Rad-datz, Dorm.-Nievenheim, Neusserstr. 23, Tel. 02133 - 90 755.

TV REPARATUREN in eigener Werkstatt, Electronic Partner Raddatz, Dorm.-Nievenheim, Neusserstr. 23, Tel. 02133 - 90 755.

Automobile
Opel Kadett ECC Bj. 90, KW 85/115 PS, TÜV Januar 07, neue Bereifung, neue Felgen, VB 1.500 Euro, Tel.: 02137 / 705 19

Impressum

Herausgeber: 4D-TEAM Melcher
Neukirchener Straße 64
41470 Neuss

Anzeigenaufnahme: 4D-TEAM
Tel.: 02137 - 99 86 87 Fax: - 99 86 85
Redaktion: Brigitte Melcher, Neuss
Satz + Druck: 4D-TEAM, Neuss
Auflage: 21.000

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.
© Alle Urheberrechte beim Verlag.
Verteilungsgebiet: Allerheiligen, Bettikum, Broich, Delrath, Derikum, Elvekum, Gier, Gohr, Gubirath, Helpenstein, Hoisten, Hülchrath, Kuckhof, Mühlrath, Münchrath, Neuenbaum, Neukirchen, Nievenheim, Norf, Rosellen, Rosellerheide, Speck, Schlischerum, Uckerath, Wehl.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Aqua-Fitness

Nievenheim- Die Schwimm-Sport-Gemeinschaft (SSG) Nievenheim-Delrath bietet Aqua-Fitness im Flach- und Tiefwasser an. Ein neuer Kursus im Hallenbad Dormagen beginnt am Mittwoch, 29.11.06 um 20:45 Uhr. Anmeldung bitte per E-Mail an ssg-nievenheim-delrath@email.de